

ANTWORT**auf das Postulat Nr. 4.086****von Grossrat (Suppl.) René Loretan (CVPO) betreffend Stärkung des
Wirtschafts-, Bildungs- und Wohnstandortes Wallis (12.09.2007)**

Der Abgeordnete René Loretan fordert im Namen der JCVPO den Staatsrat des Kantons Wallis auf, das Angebot einer englischsprachigen Schule (von der Stufe Kindergarten bis Matura bzw. international baccalaureate) zu überprüfen.

Das Departement für Volkswirtschaft und Raumentwicklung (DVR) verfolgt im Sinne der Kundenorientiertheit das Ziel mit der laufenden Reorganisation der Kantonalen Wirtschaftsförderung die grundlegenden Bedürfnisse und Ansprüche der Wirtschaft noch besser zu erfüllen.

Der Kanton Wallis ist bestrebt, unseren Kanton gerade für internationale Firmen attraktiv und ökonomisch interessant zu gestalten. Neben einer aktiven Ansiedlungspolitik und der laufenden Verbesserung der Rahmenbedingungen gehört dabei das Bereitstellen von Infrastruktur und geeigneten Institutionen zu den Hauptaufgaben der kantonalen Wirtschaftsförderung.

Der Aufbau einer englischsprachigen Schule von der Stufe Kindergarten bis Matura ist ein Bedürfnis vieler internationaler Firmen im Wallis. Immer wieder sehen sich diese Organisationen, wie beispielsweise die Lonza, vor Probleme gestellt bei der Rekrutierung von qualifizierten Arbeitskräften, da das Angebot einer internationalen Schule nicht besteht. Ähnliche Probleme wurden auch bei Gesprächen zur möglichen Ansiedlung von grossen Unternehmen im Wallis festgestellt. Aus diesem Grunde muss man im Bereich des Angebots einer internationalen Schule schnellstens reagieren und damit den Wirtschafts-, Bildungs- und Wohnstandort Wallis stärken. Das Departement für Volkswirtschaft und Raumentwicklung hat dieses Bedürfnis der Wirtschaft erkannt, und diesen Punkt bereits in das Mehrjahresprogramm der Neuen Regionalpolitik (NRP) aufgenommen.

Das Wallis muss sich vermehrt öffnen gegenüber den Bedürfnissen der globalisierten Welt. Nur wenn grundlegende Bedürfnisse der Wirtschaft befriedigt werden können, kommt es zu Ansiedlungen internationaler Unternehmungen und der damit verbundenen Schaffung von Wertschöpfung, Arbeitsplätzen und von Know-How, wovon im Endeffekt der ganze Kanton profitiert.

In diesem Sinne gilt es dafür zu sorgen, dass das Wallis im Wettbewerb mit anderen Standorten nicht noch stärker ins Hintertreffen gerät und den Aufbau einer internationalen Schule zügig vorantreibt.

Postulat angenommen

Sitten, den 28. Januar 2008